FR 2. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

WDR JAZZPREIS 2018

MODERATION: GÖTZ ALSMANN

WDR JAZZPREIS 2018 MUSIKKULTUREN RAMESH SHOTHAM

Seit 1980 lebt der Percussionist Ramesh Shotham, 1948 im südindischen Madras geboren, in Europa und gehört zu den Wegbereitern für die Musikkulturen auch und gerade in NRW. Schon mit dem Jazz Yatra Septet, mit dem er von Indien nach Europa kam, arbeitete er »transkulturell« und suchte nach Verbindungen der Musiktradition seiner südindischen Heimat mit Jazz und Rock. Eine Suche, die er als Sideman (u.a. für Steve Coleman) ebenso wie als Leader eigener Bands unter anderem mit dem ungarischen Geiger Zoltan Lantos noch intensiviert hat.

WDR JAZZPREIS 2018 EHRENPREIS BUNKER ULMENWALL

Als der Bunker Ulmenwall 1956 gegründet wurde, war noch nicht abzusehen, dass aus diesem einstigen Kriegsbunker ein bedeutender Club für improvisierte Musik wird. Anfangs noch als Puppentheater bespielt, schärfte er ab den 1960er-Jahren sein Profil als Jazzclub unter städtischer Leitung. Aber auch heute noch ist der Bielefelder Club nicht nur Jazz-Spielstätte, sondern ein wichtiges soziokulturelles Zentrum für die Region Ostwestfalen – z. B. durch die Jazz- und Musikkulturen-Workshops für geflüchtete Menschen, die seit 2014 vom Bunker Ulmenwall durchgeführt werden.

FR 2. FEBRUAR / 21.00 UHR BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL

SEBASTIAN STERNAL TRIO

Nachdem Sebastian Sternal, WDR Jazzpreisträger 2007, in seiner Symphonic Society als Pianist ins Glied zurückgetreten war und den Platz am Flügel Pablo Held überlassen hatte, steht er nun in seinem Trio wieder selbst im Rampenlicht. Ad hoc im Zusammenspiel experimentieren die drei Musiker unter anderem mit den rhythmischen Phänomenen Groove und Swing und abstrahieren diese in eine zeitgenössische Ästhetik, um im flirrenden Pulsieren ebenso zu münden wie in einer geradezu körperlich zupackenden Rhythmik.

Sebastian Sternal Piano / **Larry Grenadier** Bass / **Jonas Burgwinkel** Drums

SEBASTIAN STERNAL TRIO

SA 3. FEBRUAR / 18.30 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

HEUSER/PUNTIN/OUNASKARI

Der Gewinner des WDR Jazzpreises 2017 in der Kategorie »Musikkulturen«, der Gitarrist Andreas Heuser, hat für das WDR 3 Jazzfest ein neues Trio zusammengestellt. Sowohl Heuser als auch der Klarinettist Claudio Puntin und der finnische Schlagzeuger Markku Ounaskari sind trittsichere Bergsteiger, für die eine stilistische Gratwanderung kein Problem ist. Die Musiker treffen sich aber auch zum leisen Dialog, zum Austausch von Ideen und Gedanken: sparsam, lyrisch, intensiv.

Andreas Heuser Gitarre, Bariton-Violine / **Claudio Puntin** Klarinette, Bassklarinette, Electronics / **Markku Ounaskari** Drums

ANDREAS HEUSER

SA 3. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

TIMO LASSY QUINTET

Vor nunmehr 15 Jahren war der finnische Saxofonist Timo Lassy Mitglied im Five Corners Quintet, das dem Jazz in Finnland zu ungeahnter Popularität verhalf. Mit seinem eigenen Quintett knüpft der Absolvent der renommierten Sibelius Akademie in Helsinki an diesen Erfolg an und verbindet Hardbop und Soul-Jazz mit Funk, Pop und leisen Andeutungen finnischer Folklore. Der Kitt für diese Mixtur findet sich in der stupenden Instrumentaltechnik, die den Musikern des Quintetts eine breite Palette an Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet.

Timo Lassy Tenorsaxofon / **Georgios Kontrafouris** Piano / **Antti Lötjönen** Bass / **Teppo Mäkynen** Drums / **Abdissa Assefa** Percussion

TIMO LASSY QUINTET

SA 3. FEBRUAR / 21.00 UHR BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL

HUBERT & LUDWIG NUSS

Schon in ihrer Kindheit haben die beiden Brüder Hubert und Ludwig Nuss miteinander musiziert: frei von irgendwelchen Zwängen, spontan im Ausdruck. Die zwei Nuss-Brüder haben später Jazzmusik studiert und blieben, obwohl sie andere berufliche Karrierewege eingeschlagen haben, über die Jahre eng miteinander verbunden. Auf der Bühne treffen sie sich nur noch selten. Umso erfreulicher ist es, beim WDR 3 Jazzfest in Gütersloh dem spontanen Zwiegespräch der Brüder über Jazzstandards und eigene Stücke zuzuhören.

Hubert Nuss Piano / **Ludwig Nuss** Posaune

HUBERT & LUDWIG NUSS

SA 3. FEBRUAR / 22.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

MICHAEL WOLLNY TRIO & NORWEGIAN WIND ENSEMBLE

Mit seinem Trio hat der Pianist Michael Wollny eine Spielkultur entwickelt, die weit über das übliche Maß im Jazz hinausgeht: telepathisch, antizipierend, emotional. Mit den 24 Bläsern des Norwegian Wind Ensembles hat er nun eine Gruppe klassischer Musiker gefunden, die kongenial die Eigenschaften seines Trios ins Orchestrale heben. Sowohl Wollny mit seinem Trio als auch das Norwegian Wind Orchestra haben die vielfältigen Möglichkeiten der stilistischen Grenzverschiebung jeweils zu ihrem Konzept gemacht.

Michael Wollny Piano / **Christian Weber** Bass / **Eric Schaefer** Drums / **Norwegian Wind Ensemble**

MICHAEL WOLLNY TRIO

SA 3. FEBRUAR / 24.00 UHR / GÜTERSLOH / STUDIOBÜHNE

MARKUS STOCKHAUSEN WILD LIFE

MARKUS STOCKHAUSEN

Für Markus Stockhausen, WDR Jazzpreisträger 2005, ist Intuition eine Grundvoraussetzung für improvisierte Musik. Wenn aus einer vagen Idee eine Folge von Tönen wird, die sich zu melodischen Gruppen zusammenfügen, dann nennt der Trompeter das Ergebnis schlicht »Intuitive Musik«. Mit Weggefährten und Freunden macht er sich in seinem neuen Projekt »Wild Life« auf den Weg, um die Grenzen zwischen Neuer Musik und Jazz, zwischen Komposition und Improvisation neu abzustecken.

Markus Stockhausen Trompete, Flügelhorn, Electronics / **Simon Stockhausen** Keyboards, Electronics, Saxofon / **Florian Weber** Piano, Electronics / **Jörg Brinkmann** Cello, Electronics / **Michelangelo Flammia** E-Bass / **Christian Thomé** Drums, Electronics / **Bodek Janke** Percussion

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing

Redaktion
Dr. Bernd Hoffmann

Bildnachweis
Titelfoto © Volker Zimmermann
Cologne Contemporary Jazz Orchestra @ Gerhard Richter
Marko Lackner @ Ralf Dombrowski
Alan Pasqua @ Weimin Huang
Nautilus @ Christoph Schmidt
WDR Big Band @ WDR
Jean-Paul Bourelly Kiss The Sky @ Pascal Jean Louis
Hendrika Entzian @ Stefanie Marcus
Roger Hanschel @ Florian Ross
Ramesh Shotham @ Gerhard Richter
Bunker Ulmenwall @ Wilfried Klei
Sebastian Sternal Trio @ Stefanie Marcus
Andreas Heuser @ Burcu Yumrukcaglar
Timo Lassy Quintet @ VHS
Hubert Nuss @ Gerhard Richter
Ludwig Nuss @ Hardy Klink
Michael Wollny Trio @ Jörg Steinmetz
Markus Stockhausen @ Oskar Lüke

IHR KONTAKT ZU WDR 3

Hörertelefon: 0221 56789 333

In Zusammenarbeit mit

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Stadt Gütersloh

November 2017
Änderungen vorbehalten

wdr3.de
jazz.wdr.de

VERANSTALTUNGSORT

Anschrift
Theater Gütersloh
Barkeystraße 15
33330 Gütersloh
theater-gt.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0
33602 Bielefeld
bunker-ulmenwall.org

TICKETHINWEISE

Ticketinfos
Der Abo-Verkauf findet nur im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH statt:
tickets@guetersloh-marketing.de
05241-2113636

Einzelkarten zu allen Konzerten ab 8. 12. 2017, 12.00 Uhr an allen VVK-Stellen, eventim und im Webshop theater-gt.de; Infos auch unter jazz-gt.de

SENDEHINWEIS

Die 67. WDR 3/Ö1 Jazznacht überträgt am 3. 2. 2018 von 20.04 bis 6.00 Uhr alle Konzerte des WDR 3 Jazzfestes live und in Mitschnitten.

WDR 3 DAS KULTURRADIO

WDR 3 JAZZ FEST

IM THEATER GÜTERSLOH, BUNKER ULMENWALL BIELEFELD UND IM RADIO

DO 1. – SA 3. FEBRUAR 2018

DAS WDR 3 JAZZFEST IN GÜTERSLOH

Gütersloh und das WDR 3 Jazzfest – das passt. Schon zum dritten Mal macht das WDR 3 Jazzfest in Gütersloh Station, und man sieht: eine Jazzstadt in Bewegung. Eine ambitionierte Konzertreihe ist im Theater entstanden, das Publikum ist kenntnisreich und euphorisiert – so kann es weitergehen. In dieser siebten Ausgabe des Jazzfests verbinden wir Bewährtes mit Neuem und greifen über die Stadtgrenzen des Austragungsortes hinaus. Eine Konzertschiene im Bunker Ulmenwall, dem legendären Jazzclub in Bielefeld, macht die Nachbarstädte für das Festivalwochenende zur Zwillingsmetropole.

Nachhaltigkeit ist ein Leitmotiv dieser Ausgabe des WDR 3 Jazzfestes. Schon lange gibt es die Kooperation der WDR-Jazzredaktion mit den Wiener Kollegen von Ö1, die am Festivalsamstag zum 67. Mal eine gemeinsame Jazznacht mit Mitschnitten aus dem gesamten Festivalprogramm senden. Ganz so weit ist die im vergangenen Jahr begonnene Zusammenarbeit mit den TV-Teams von arte Concert, die die Festival-Konzerte mitschneiden, ausstrahlen und in der arte-Mediathek online stellen, noch nicht. Aber wir haben das Ziel vor Augen.

Besonders stolz sind wir aber auch auf die Nachhaltigkeit, die der WDR Jazzpreis fördert. Von bisher gut 120 Musikern aus NRW, die mit einem Jazzpreis ausgezeichnet wurden, zählen 14 zu den tragenden Säulen des Festivalprogramms. Orchesterleiter wie Marko Lackner, Pianisten wie Jürgen Friedrich oder Sebastian Sternal, der Schlagzeugeuer Jonas Burgwinkel, der Trompeter Markus Stockhausen oder der Gitarrist Andreas Heuser: mit jedem Festivalauftritt zeigen sie eine weitere Facette ihrer musikalischen Individualität. Jazz ist Veränderung und künstlerisches Wachstum, und die Jazzpreisträger vergangener Jahre verkörpern den fruchtbaren Boden, auf den der WDR Jazzpreis ausgebracht wird.

Wir sehen uns beim WDR 3 Jazzfest 2018 in Gütersloh.
Ich freue mich sehr.

Ihr
DR. BERND HOFFMANN
Leiter der Jazzredaktion WDR 3

DO 1. FEBRUAR / 18.30 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

COLOGNE CONTEMPORARY JAZZ ORCHESTRA

Seit mehr als 15 Jahren ist es das Konzept des Cologne Contemporary Jazz Orchestra, die Jazzmusik zeitgenössischer Komponisten adäquat aufzuführen. Mit dem CCJO bringt der gebürtige Österreicher, seit langem aber in Köln lebende Marko Lackner (WDR Jazzpreisgewinner 2005) beim WDR 3 Jazzfest in Gütersloh seine Komposition »Expat Echos« auf die Bühne: zwischen alpenländischer Sanglichkeit, jazzorchestraler Klangästhetik und zeitgenössisch urbaner Vitalität.

Jan Schneider, Ralf Hesse, Christian Winninghoff, Matthias Bergmann Trompeten / **Janning Trumann, Ben Degen, Andreas Schickentanz, Wolf Schenk** Posaunen / **Pascal Bartoschak, Frank Sackenheim, Niels Klein, Christoph Möckel, Marcus Bartelt** Saxofone / **Jürgen Friedrich** Piano / **Volker Heinze** Bass / **Jens Düppe** Drums / **Marko Lackner** Komposition, Leitung

COLOGNE CONTEMPORARY JAZZ ORCHESTRA

DO 1. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

ALAN PASQUA TRIO

Der amerikanische Pianist Alan Pasqua ist in vielen Stilistiken aktueller Musik zu Hause. So spielte er zum Beispiel in The New Tony Williams Lifetime unter anderem mit Allan Holdsworth Jazz-Rock, wurde aber auch in die Bands von Pop- und Rockgrößen wie Bob Dylan oder Santana geholt. Mit seinem Jazz-Piano-Trio stellt er sich in die Tradition eines Bill Evans, um mit antizipierender Spielauffassung den harmonischen Raum einer zeitgenössischen Jazzmusik zu durchschreiten.

Alan Pasqua Piano / **John Goldsby** Bass / **Peter Erskine** Drums

ALAN PASQUA

DO 1. FEBRUAR / 21.00 UHR
BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL

JÜRGEN FRIEDRICH NAUTILUS

Der Kölner Pianist und WDR Jazzpreisgewinner 2017, Jürgen Friedrich, hat mit seinem Quartett Nautilus einen ganz eigenen Kreativkosmos geschaffen. Das Zusammenspiel der vier Musiker folgt einer klangfarbenreichen Fantasie und antizipierenden Intuition. Ihnen geht es darum, einen Rahmen zu schaffen, um musikalisches Grenzgängertum als Markenzeichen zu etablieren: gleichermaßen cool wie leidenschaftlich, intellektuell wie emotional.

Jürgen Friedrich Piano / **Hayden Chisholm** Altsaxofon / **Robert Lucaciu** Bass / **Philipp Scholz** Drums

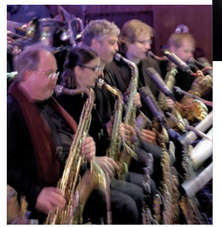
JÜRGEN FRIEDRICH NAUTILUS

DO 1. FEBRUAR / 22.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

ALAN PASQUA & WDR BIG BAND

Der in Los Angeles lebende Alan Pasqua ist nicht nur ein feinnerviger, mit sensiblem Anschlag ausgestatteter Jazzpianist. Vielmehr wird er in der Filmmetropole an der US-Westküste gerne engagiert, wenn es darum geht, einen gleichermaßen der Tradition verpflichteten wie zeitgemäßen Soundtrack zu produzieren. Unter der Leitung von Vince Mendoza gibt die WDR Big Band einen Querschnitt durch das Schaffen des vielseitigen Komponisten Alan Pasqua. Am Schlagzeug sitzt mit Peter Erskine ein alter Freund und Bekannter des Jazzorchesters vom Westdeutschen Rundfunk.

Alan Pasqua Piano / **Vince Mendoza** Arrangement, Leitung / **Johan Hörlen, Karolina Strassmayer, Olivier Peters, Paul Heller** Saxofone / **Ludwig Nuss, Humberto Amésquita, Mattis Cederberg, Andy Hunter** Posaunen / **Wim Both, Ruud Breuls, Rob Bruynen, Andy Haderer** Trompeten / **Paul Shigihara** Gitarre / **John Goldsby** Bass / **Peter Erskine** Drums



WDR BIG BAND

DO 1. FEBRUAR / 24.00 UHR / GÜTERSLOH / STUDIOBÜHNE

JEAN-PAUL BOURELLY KISS THE SKY

Kiss The Sky: So hat der in Berlin lebende, amerikanische Gitarrist Jean-Paul Bourelly sein neues Trio genannt. Mit dem ebenfalls in Berlin lebenden US-Schlagzeuger Kenny Martin und dem Bassisten Daryl Taylor aus Houston, Texas, stellt der gebürtige Chicagoan die afroamerikanische Musik in den Mittelpunkt, die ihn als Gitarrist seit frühester Kindheit geprägt und begleitet hat: den Blues in seiner elektrifizierten Spielform.

Jean-Paul Bourelly Gitarre / **Daryl Taylor** Bass / **Kenny Martin** Drums

KISS THE SKY

FR 2. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

WDR JAZZPREIS 2018

MODERATION: GÖTZ ALSMANN

WDR JAZZPREIS 2018
KOMPOSITION
HENDRIKA ENTZIAN

Nach Abschluss des Kontrabassstudiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln hat die 1984 in Kiel geborene Hendrika Entzian noch ein Kompositionsstudium angehängt. Gut so, möchte man sagen, nachdem die Jury ihre Bewerbung für den WDR Jazzpreis gehört hat. Denn Entzian hat harmonisch zu einer eigenwilligen Sprache gefunden: Tief verwurzelt in der Geschichte der europäischen Improvisationsmusik verdichten sich ihre Linien in nicht alltägliche Tongruppen, die zum Klangmaterial für die improvisierende Durchführung der Solisten werden. Die WDR Big Band führt in Gütersloh unter der Leitung von Ansgar Striepens Kompositionen von Entzian auf.

WDR JAZZPREIS 2018
IMPROVISATION
ROGER HANSCHEL

Gleichgültig, ob in seinen eigenen Bands wie Heavy Rotation oder dem Trio Benares oder als Solist in Formationen anderer, Roger Hanschel, 1964 in Wolfsburg geboren, sticht auf dem Altsaxofon stets als eigenständiger Stilist hervor. Virtuosität ist für ihn kein etüdenhaftes Kabinettstückchen. Vielmehr gibt ihm seine stupende Instrumentenbeherrschung die Möglichkeit an die Hand, ad hoc den Fluss seiner Ideen zu kanalisieren und in jede nur erdenkliche Richtung zu lenken. Sein Ton ist selbst in höchsten Lagen scharf und klar, seinen Sound emotionalisiert er durch verschiedene, im Jazz unübliche Spieltechniken.

WDR JAZZPREIS 2018
NACHWUCHS
YOUNG 7TEEN JAZZ ORCHESTRA

Für einen Musiker, der gerade einmal 19 Jahre alt ist, eine enorme Leistung: Der im sauerländischen Olsberg lebende Saxofonist Tim Köhler hat gut 20 ungefähr gleichaltrige Musiker hauptsächlich aus Westfalen für das Young 7Teen Jazz Orchestra zusammengerufen. Ziel dieser jazzbegeisterten Jugendlichen ist es, in gemeinsamen Probenphasen ein Repertoire aus klassischer Bigband-Literatur und zeitgenössischer Jazzorchester-Musik zu erarbeiten – ohne prominente Hilfe von außerhalb. Mit Erfolg: Konzerte in Westfalen und eine CD-Produktion zeugen vom unbeirrten Willen dieser Nachwuchsmusiker.

PROGRAMM

DONNERSTAG 1. FEBRUAR 2018

GÜTERSLOH
18.30 UHR, THEATERSAAL
COLOGNE CONTEMPORARY JAZZ ORCHESTRA
20.00 UHR, THEATERSAAL
ALAN PASQUA TRIO

BIELEFELD
21.00 UHR, BUNKER ULMENWALL
JÜRGEN FRIEDRICH NAUTILUS

GÜTERSLOH
22.00 UHR, THEATERSAAL
ALAN PASQUA & WDR BIG BAND
24.00 UHR, STUDIOBÜHNE
JEAN-PAUL BOURELLY KISS THE SKY

FREITAG 2. FEBRUAR 2018

GÜTERSLOH
20.00 UHR, THEATERSAAL
WDR JAZZPREIS 2018
Moderation: Götz Alsmann
Komposition: Hendrika Entzian
Improvisation: Roger Hanschel
Musikkulturen: Ramesh Shotham
Nachwuchs: Young 7Teen Jazz Orchestra
Ehrenpreis: Bunker Ulmenwall

BIELEFELD
21.00 UHR, BUNKER ULMENWALL
SEBASTIAN STERNAL TRIO

SAMSTAG 3. FEBRUAR 2018

GÜTERSLOH
18.30 UHR, THEATERSAAL
HEUSER/PUNTIN/OUNASKARI
20.00 UHR, THEATERSAAL
TIMO LASSY QUINTET

BIELEFELD
21.00 UHR, BUNKER ULMENWALL
HUBERT & LUDWIG NUSS

GÜTERSLOH
22.00 UHR, THEATERSAAL
MICHAEL WOLLNY TRIO & NORWEGIAN WIND ENSEMBLE
24.00 UHR, STUDIOBÜHNE
MARKUS STOCKHAUSEN WILD LIFE

ZUM NACHHÖREN IM WDR 3 KONZERTPLAYER